

## » LOKALSPORT

Dienstag, 9. Juli 2024



Das hätte das 1:0 für Heiligenfelde sein können, doch Offensivmann Leo Wolf (Mitte) setzt das Spielgerät knapp am linken Pfosten vorbei. FOTO: TÖBELMANN

## Moritz Stöver dreht das Match

„ALTS-CUP“ Twistringen nach 0:1 noch 4:1 gegen Hemelingen / SVH 0:2

VON GERD TÖBELMANN

Ristedt – Jetzt dürfte auch die Gruppe B beim Ristedter Fußball-Vorbereitungsturnier um den „ALTS-Cup“ ran. Vor knapp 300 Zuschauern setzte sich dabei am Montagabend Landesliga-Aufsteiger VfL Wildeshausen mit 2:0 gegen den Bezirksligisten SV Heiligenfelde durch. Im zweiten Spiel des Tages bezwang Bezirksligist SC Twistringen den Ristedt-Debutanten SV Hemelingen (Vize-Meister der Bremen-Liga) mit 4:1.

**SV Heiligenfelde - VfL Wildeshausen 2:0 (0:0):** „Tja, einen hätte ich unbedingt machen müssen“, ärgerte sich Heiligenfeldes Angreifer Hasan Sabeahou über seine vergebene Großchancen in den ersten vier Minuten. Bereits nach 20 Sekunden tauchte der 31-Jährige frei vor VfL-Keeper Joel Kletta auf, verlor dieses Duell jedoch. Nach vier Minuten war Kletta schon geschlagen, doch Sabeahou setzte die Kugel nur

### „ALTS-CUP“

#### Gruppe B

SV Heiligenfelde - VfL Wildeshausen 0:2  
SV Hemelingen - SC Twistringen 1:4

1. SC Twistringen 1:4:3  
2. VfL Wildeshausen 1:2:0:3  
4. SV Heiligenfelde 1:0:2:0  
4. SV Hemelingen 1:1:4:0

**Am Donnerstag spielen, Gruppe A:**  
TV Neuenkirchen - TuS Sudweyhe (18.45 Uhr) und TuS Sulingen - Brinkumer SV (20.15 Uhr).

an den Pfosten. Wildeshausens Meister-Trainer Marcel Bragula war anfangs gar nicht zufrieden: „Das war richtig vogelwild. Wenn ein Gegner hoch presst, dann muss man die Kugel auch mal lang wegschlagen, um wieder etwas mehr Ordnung zu bekommen.“

Heiligenfelde indes konnte diesen Anfangsschwung nicht aufrecht erhalten, weil dem Team im Spielaufbau immer wieder eklatante Stockfehler unterliefen. Der neue Trainer Lutz Schröder zürnte: „Das Rausspielen



Doppelpacker: Moritz Stöver

müssen wir erst noch lernen. In der vergangenen Saison haben sie zwei Pässe gespielt und das Ding dann weit nach vorn geschlagen. So stelle ich mir das nicht vor. Meinen jungen Leute muss ich aber dennoch ein Kompliment machen.“ Da auch Wildeshausen vorn kaum Aktionen hatte, ging es nach 35 Minuten mit 0:0 in die Pause.

In der zweiten Halbzeit war der Bezirksligist hinten stabiler und leistete sich nicht mehr so viele Ballverluste. Und vorn sprang die ein oder andere Halbchance heraus.

So setzte SVH-Offensivmann Leo Wolf den Ball in Mittelstürmerposition, bedrängt von einem VfL-Verteidiger und dem Keeper, links am Pfosten vorbei (60).

Das sollte sich rächen. Denn in der 67. Minute landete der Ball nach einer ansehnlichen Kombination bei Kevin Radke, der aus knapp 16 Metern mit seinem halbhohen Schuss ins linke Eck des Wildeshauser 1:0 erzielte. „Das war wirklich fein gemacht, obwohl mir ansonsten spielerisch nicht alles gefallen hat“, erklärte Bragula. Fast hätte Lasse Härtel schon in der 70. Minute das 2:0 erzielt, doch SVH-Keeper Jörn Wachendorf parierte.

Heiligenfelde warf in der Nachspielzeit dann alles nach vorn, und fast hätte Wachendorf nach einer Ecke gar das 1:1 erzielt. Das Tor und damit die Entscheidung fiel jedoch Sekunden später auf der anderen Seite. Kevin Karitsch schoss einen Wildeshauser Konter mit dem 2:0 ab.

**SV Hemelingen - SC Twistringen 1:4 (1:0):** Der Bremen-Ligist kontrollierte zunächst die Partie und ging in der 34. Minute durch einen verwandelten Foulelfmeter von Yusuf Erten auch verdient in Führung. Zuvor war Twistringens Christoph Harms mit einem Kopfball gescheitert (20).

Nach der Pause schlug der SCT aber knallhart zurück. In der 47. Minute glück Moritz Stöver zunächst zum 1:1 aus. Keine 60 Sekunden später bewies Harms viel Gefühl im Fuß und überlistete Hemelings Keeper Marcel Pfaar mit einem Schuss aus 40 Metern. Für die Vorentscheidung zum 3:1 (50.) sorgte dann Stöver mit seinem zweiten Treffer (Schuss aus 20 Metern). In der 70. Minute traf Marco Obst noch der Kopf zum 4:1.

Klar, dass SCT-Coach strahlte: „Zufriedener kann man nicht sein. Wir haben überraschend gegen den Ball gearbeitet. Und dies ohne zwölf Leute, die noch gefehlt haben.“

## FUSSBALL

### Bei Landesligist SC Weyhe soll es ruhiger werden

Weyhe – „Störgeräusche“ soll es zukünftig nicht mehr geben, erklärt Pascal Krüger. Der Trainer und sein SC Weyhe setzen deshalb im Kader, „in dem es in der Vorsaison immer wieder unruhig war“, auf die „Weyher DNA“. Entsprechend hat der Bremer Landesligist seine Personalpläne für die kommende Spielzeit vorangetrieben. So kommen Mittelfeldmann Kevin Krüger (22) und Flügelspieler Nils Jarmuth (20) aus der Zweiten (Kreisliga A) hoch. Talent Luca Knifer (19) kehrt nach einjähriger Verletzungspause zurück und ist nun Teil des Herren-Teams. „Ein echter Weyher Junge für die linke Außenbahn“, sagt Krüger.

Ebenfalls zurück ist Devante Espy (19), der sich zur Winterpause abgemeldet hatte. „Ein sehr trickreicher Flügelspieler“, sagt Krüger und freut sich ebenso auf den „lebendigen Innenverteidiger“ Bubba Susso (20), der vom ATSV Sebaldsbrück nach Weyhe wechselt. Weitere Neuzugänge könnten laut Krüger noch folgen: „Es kann aber auch sein, dass uns noch Spieler verlassen.“ fat



Wünscht sich Ruhe im Weyher Team: Coach Pascal Krüger.

### „Stelter-Cup“: Bezirksligist Bassum Favorit

Mörsen – Der SV Mörsen-Scharrenordt richtet einmal mehr sein Fußball-Turnier um den „Stelter-Cup“ aus. Als einziger Bezirksligist im Feld gilt der TSV Bassum als leichter Favorit. Das Team des neuen Trainers Christian Gasde bekommt es in der Gruppe A mit den beiden Kreisligisten SV Mörsen und TVE Nordwoldhe zu tun. In der Gruppe B kämpfen die Kreisligisten SG Diepholz, SV Jura Eydelstedt und SV Marhorst um den Einzug in die Finalrunde.

Los geht es am Freitag mit den Partien Mörsen gegen Bassum (18.45 Uhr) und Eydelstedt gegen Diepholz (20.15 Uhr). Die weiteren Gruppenspiele steigen am 15. und 17. Juli. Am 19. Juli folgen dann das Spiel um Platz drei (18.45 Uhr) und das Finale (20.15 Uhr). tob

Los geht es am Freitag mit den Partien Mörsen gegen Bassum (18.45 Uhr) und Eydelstedt gegen Diepholz (20.15 Uhr). Die weiteren Gruppenspiele steigen am 15. und 17. Juli. Am 19. Juli folgen dann das Spiel um Platz drei (18.45 Uhr) und das Finale (20.15 Uhr). tob

## Kontakt

**Lokalsport (0 42 42)**  
Ingo Trümppler 58 310  
Gerd Töbelmann 58 311  
Fabian Terwey 58 312  
Felix Schlickmann 58 313  
Malte Rehner 58 314  
Daniel Wiechert 58 317  
Julian Diekmann 58 323  
Sammelnummer 58 315  
Telefax 58 322  
Mail sport@kreiszeitung.de

**Südkreis Diepholz (0 54 41)**  
Cord Krüger 90 81 46

## Quast und Lanciano: Liebe auf den zweiten Blick

Vielseitigkeitsreiter wollte eigentlich anderes Pferd kaufen / DM-Fünfter in Luhmühlen

Luhmühlen – Dressur, Springen und eine Geländeprüfung mit festen Hindernissen – das ist unter Pferdesportlern nicht jedermanns Sache. Bei Friedrich Quast ist das anders. Das Herz des Bruchhausen-Vilseners schlägt für den Mix aus den drei Disziplinen. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in der Vielseitigkeit in Luhmühlen hat sich der 17-Jährige vom RV Heiligenfelde jetzt auf Lanciano Platz fünf bei den Junioren gesichert.

„Ich war gut vorbereitet und bin mit gutem Gefühl in die Meisterschaft gestartet. Ich war konzentriert beim Reiten und habe das Beste gegeben“, sagt Friedrich Quast. Die Dressur beendeten der Bruchhausen-Vilsener und die 13-jährige Stute auf Rang elf von 39 Teilnehmern. Das Gelände absolvierten die beiden fehlerfrei und in der erlaubten Zeit. Damit rückten sie im Zwischenstand auf Rang acht vor.

Nach heftigen Regengü-



Die technischen Anforderungen im Gelände haben Friedrich Quast und Lanciano bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Luhmühlen gut gemeistert. FOTO: CHRISTOPH PFERDEBELDER

sen in der Nacht auf Sonntag gab es nur wenige Nullrunden im abschließenden Springparcours. Auch Friedrich Quast und Lanciano hatten einen Abwurf und Zeitfehler. In der Endabrechnung reichte es trotzdem zu Platz fünf.

„Das war schon ein anspruchsvoller Springparcours, und es hatte viel geregnet“, bestätigte Quast. Der Parcours sei jedoch einer DJM angemessen gewesen. Auch die technischen Anforderungen im Gelände seien für eine Deutsche Meisterschaft ge-

rechtfertigt gewesen.

„Lanciano ist ein sehr gutes Springpferd und liefert konstante Leistungen in der Dressur ab. Das Gelände ist aber definitiv ihre Stärke“, lobt der Vielseitigkeitsreiter seine belgische Warmblutstute. „Im Gelände ist sie einfach toll auf der Linie, macht alles möglich und gibt einem ein tolles Gefühl im Sattel.“ Dabei sind die beiden noch gar nicht so lange zusammen unterwegs.

„Ich habe die Stute seit etwa sechs Monaten. Das war ganz witzig“, erzählt Friedrich Quast. „Wir waren eigentlich wegen eines anderen Pferdes zu dem Verkäufer gefahren. Es gab ein Missverständnis. Er hat über ein anderes Pferd geredet als wir. Das war schon verkauft.“ Die Stute habe er dann trotzdem ausprobiert. „Ich habe mich sofort gut mit ihr verstanden. Wir hatten gleich ein gutes Grundvertrauen. Das hat sich verstärkt.“ Dafür dankt der 17-Jährige seinem Team im

Hintergrund. „Das sind Ina Thalmann, die mich trainiert und begleitet, der Landestrainer Vielseitigkeit Claus Erhorn und natürlich meine Eltern.“

Seine Eltern haben ihm und seinen Geschwistern nicht nur die Begeisterung für Pferde mitgeben, sondern auch für das vielseitige Reiten. Als Ponyreiter rückte Friedrich Quast über Bundesnachwuchschampionat, Deutsche Meisterschaften und „Preis der Besten“ immer mehr in den Fokus Richtung Spitzensport und sicherte sich einen Platz im Bundeskader Vielseitigkeit U16 Pony. Inzwischen startet der Sportler das zweite Jahr bei den Junioren und gehört dem Landeskader U18 an.

Inzwischen weiß Friedrich Quast: Er steht auf der Longlist der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) für die Europameisterschaft Vielseitigkeit Junioren und Junge Reiter vom 22. bis 25. August im polnischen Strzegom. sor